



Berthold Langenhorst, Armin Lude, Alexander Bittner (Hrsg.)

Wildnisbildung

Neue Perspektiven für Großschutzgebiete

ISBN 978-3-86581-490-6

292 Seiten, 16,5 x 23,5 cm, 29,95 Euro

oekom verlag, München 2014

©oekom verlag 2014

www.oekom.de

Inhaltsverzeichnis

Berthold Langenhorst, Armin Lude, Alexander Bittner

Wildnisbildung – Neue Perspektiven für Großschutzgebiete <i>Vorwort</i>	7
---	---

Jutta Seuring

Nationale Naturlandschaft, Wildnisgebiet und Weltnaturerbe – große Herausforderungen für die Bildungsarbeit im Nationalpark Kellerwald-Edersee <i>Grußwort</i>	11
--	----

Gerhard Trommer

Durch Wildnis – Freigefühl mit Rucksack	13
--	----

Berthold Langenhorst

Wildnisbildung und nachhaltige Entwicklung – Verwilderung als gesellschaftliches Experiment	59
--	----

Alexander Bittner

Wildnisbildung – eine naturschutzfachliche wie didaktische Herausforderung	101
---	-----

Matthias Diemer

Wann wirkt Wildnis? – Impulse aus der erlebnispädagogischen Praxis für die Wildnisbildung	119
--	-----

Eick von Ruschkowski

Nationalparks als Bildungsorte für den Schutz der biologischen Vielfalt und Wildnis – Konfliktraum oder Potenziale?	131
--	-----

Jens Halves, Maret Heydenreich

Wildnis macht stark – Wildnisbildung im Nationalpark Harz	141
--	-----

<i>Anja Erleben, Sebastian Weigand</i> Wildnis im Nationalpark erfahren – Das Schulklassen-Projekt »Waldscout – Wildnisexpedition«	157
<i>Sven Burger, Batu Savas, Marcel Hoede</i> Was ist Verzicht? – Eine Woche jenseits der Brotgrenze	187
<i>Matthias Schlote</i> Wildnisbildung kontra Prozessschutz – Biwakplätze in »Tabuzonen« eines Nationalparks	195
<i>Jutta Seuring</i> »Wildnisnacht« – Auf den Spuren der biologischen Vielfalt	205
<i>Berthold Langenhorst, Armin Lude</i> Wirkt Wildnis? – Zur Bedeutung der Erfahrung verwildernder Natur für die Einstellungen von Jugendlichen zu einer nachhaltigen Entwicklung	213
<i>Christopher Garthe</i> Bildungsaktivitäten in Nationalparks – Ökologische Auswirkungen einschätzen, untersuchen und minimieren	255
Autoren	287

Zugunsten der Lesefreundlichkeit wurde auf eine durchgehend geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet. Die verwendete männliche Form schließt bei Entsprechung die weibliche Form selbstverständlich ein.